Bericht 2008 der Stadtbibliothek Ludwigsburg

„Die deutschen Bibliotheken, und zwar alle,
von der hochspezialisierten Forschungsbibliothek
bis zur kleinen Stadtteilbibliothek sind
ein unverzichtbares Fundament in
unserer Wissens- und
informationsgesellschaft.
Die Öffentlichen Bibliotheken sind weder
ein Luxus, auf den wir verzichten
könnten, noch eine Last, die wir aus der
Vergangenheit mitschleppen: sie sind ein
Pfund, mit dem wir wuchern müssen.“

Horst Köhler bei der Wiedereröffnung
der Herzogin Anna-Amalia Bibliothek in
Weimar am 24.10.2007).
(Bildnachweis: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung)

Stadtbibliothek Ludwigsburg Bericht 2008

1.
Das Wichtigste

1.1
Leistungen und Benutzung

➔Tabellen s. Seiten 16, 18, 19

- Gegenüber 2007 steigt die Zahl der Entleihungen um 2,6%. 2008 wurden **1.147.469 mal** Medien aus den Beständen der Bibliothek entliehen.

- 270 öffentliche Veranstaltungen mit über 9.200 Besuchern werden durchgeführt – 12% mehr als 2007. 211 davon für Kinder mit dem Schwerpunkt Leseförderung, 59 für Erwachsene.

- 144 Bibliotheksführungen und Schulungsprogramme unterstreichen die Entwicklung zum aktiven außerschulischen Bildungsanbieter und Kooperationspartner.

- Über 30.000 Rechercheanfragen werden von der fachlichen Auskunft und Beratung vor Ort und teilweise per Mail beantwortet – eine Steigerung um 7 %..

- Zweigstellen Schlösslesfeld und Bildungszentrum West erzielen hohe Steigerungen der Entleihungen.

- Die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ startet am 24.9.2008 mit über 10.000 Medien zum Download auf Zeit.

- 87 Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger leisten im Rahmen des Vorlesenetzes Woche für Woche Sprach- und Leseförderung.

- 10. Mai 2008. Zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung lesen prominente Ludwigsburger aus Texten verbotener Autoren

- 11. Juli 2008. An verschiedenen Orten finden interkulturelle Autorenlesungen statt, teilweise in Zusammenarbeit mit Migrantenvereinen und in Verbindung mit dem Fest der Kulturen. Gefördert durch die Landesstiftung Rahmen des Literatursommers „Literanto – Literatur der Kulturen“

- 25. / 26. Oktober 2008. Der Tag der offenen Tür mit 2. Ludwigsburger Literaturfest zieht erneut über 3000 Besucher an.

BIX
Der Bibliotheksindex

Juli 2008. Die Stadtbibliothek Ludwigsburg belegt beim **nationalen Bibliotheksranking BIX** unter 41 Bibliotheken in Städten von 50.000 – 100.000 Einwohnern erstmals **den ersten Platz.** Die Platzierung beruht vor allem auf der guten Ausstattung, der Qualität der Dienstleistungen, auch der IT-basierten, und der sehr hohen Besuchs- und Entleihungsquote je Einwohner.

➔ http://www.bix-bibliotheksindex.de/.

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Das ZEIT-Magazin hat eine Deutschlandkarte der 25 am besten und der 25 am schlechtesten besuchten Stadtbibliotheken Deutschlands erstellt. Berücksichtigt wurden Städten mit über 40.000 Einwohnern. Mit 12,81 jährlichen Entleihungen je Einwohner steht Ludwigsburg auf Platz 1 in Baden-Württemberg.

1.2
Finanzen
➔ s. Tabelle Seite 17

Der Haushalt 2008 setzt sich zusammen aus

- Personalausgaben EUR 1.344.737.-
- Sachausgaben EUR 591.928.-
- Innere Verrechnungen und kalkulator. Kosten EUR 1.045.750.-

Die Vergleichbarkeit des Haushaltsplans mit früheren Jahren ist durch die starke Ausweitung von Verrechnungen (Raumkosten, Abschreibungen, Steuerungsumlage..) nicht mehr ohne weiteres gegeben. Trotz der 2004/2005 vorgenommenen Personaleinsparungen steigen die Personalkosten leicht an. Neben der Tariferhöhung wirken sich die Kosten der Altersteilzeit aus.
Der Zuschussbedarf 2008 der Stadtbibliothek liegt ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten und Verrechnungen nur um 15% höher als 1998.

Die Stagnation bei den Sachmitteln hatte eine Verringerung der Kaufkraft für die laufende Aktualisierung des Medienangebots zur Folge. Der Bibliotheksbestand benötigt einen permanenten Zugang von jährlich mindestens 10% neuer Medien und die Aussonderung alten Materials, um das Niveau zu halten. Noch 1991 standen für Neubeschaffung und Ersatz je Entleihung 38 Cent zur Verfügung. 2008 sind das trotz gestiegenem Umschlag und Verschleiß noch 25 Cent. Die Bestandserneuerung blieb mit 9,4% wie in den Vorjahren leicht unter dem Richtwert von 10%. Bei dieser Erneuerungsquote muss ein neu beschaffter Titel 11 Jahre im Umlauf bleiben, bevor er ersetzt werden kann.

1.2.1
Fundraising, Sponsorengewinnung

Die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen wird immer wichtiger. Der erforderliche Einsatz ist hoch, insbesondere wenn es sich um Projektmittel handelt, bei denen in der Regel eigene Ressourcenanteile eingebracht werden müssen.
2008 konnten folgende Mittel – insgesamt 44.800.- EUR - gewonnen werden:

- 12.800.- EUR von der Bürgerstiftung Ludwigsburg für das Projekt „Kita-Leseinseln“
- 1.500.- EUR von der IKEA-Stiftung für das Projekt „Kita-Leseinseln“
- 7.000.- EUR aus Projektmitteln der Sozialen Stadt Eglosheim für 5 Leseinseln
- 6.500.- EUR aus Mitteln der Sozialen Stadt Grünb./Sonnenberg für 4 Leseinseln
- 4.800.- EUR von der Landestiftung für das Programm Literatursommer – Literanto
- 10.000.- EUR von der Stiftung der KSK Ludwigsburg für die Onlinebibliothek-LB
- 2.000.- EUR Sponsoring der Kreissparkasse für den Bücherbus
- 200.- EUR Spende französischer Kinderbücher durch die AMOPA (Association des Membres de l´Ordre des Palmes Academique

1.3.
Personal

Die Stadtbibliothek verstärkt ihre aktive Bildungsarbeit im Sinne der Durchführung von Leseförderungsprojekten, von bibliotheks- und medienpädagogischen Angeboten insbesondere für Kindertagesstätten und Schulen. Seit Oktober 2007 ist eine Diplom-Pädagogin von der Jugendförderung zur Stadtbibliothek abgeordnet, die auch Angebote in der offenen Ganztagesbetreuung macht.

Für den Betrieb stehen insgesamt 25,75 Stellen zu Verfügung. Die Personalausstattung liegt heute um zwei Personalstellen unter dem Stand vom Anfang der 90er Jahre. Die sehr umfangreiche IT-Ausstattung, deren Hard- und Software von der Bibliothek in eigener Regie betreut werden muss, erfordert wachsende Personalanteile.
Seit 1993 haben sich die jährlichen Entleihungszahlen der Stadtbibliothek von 662.479 auf 1.147.469 im Jahr 2008 erhöht. Im gleichen Zeitraum wurde die Personalkapazität um zwei Vollzeitstellen reduziert.

Die Stadtbibliothek bietet fünf AGH Arbeitsgelegenheiten. Die Stadtbibliothek kann darüber hinaus über einen selbst erwirtschafteten Sonderetat von jährlich 15.000.- EUR für die Beschäftigung von Aushilfen verfügen.

1.4.
Raumsituation

Die Auslastung der Räumlichkeiten ist gemessen an den Besucherzahlen und den Medien- und Dienstleistungsangeboten extrem hoch. Abhilfe verspricht erst die angestrebte Erweiterung in die Räume des städtischen Museums.

Für 145.000 Medieneinheiten stehen im Kulturzentrum 1.400 Quadratmeter Publikumsfläche zur Verfügung. Nach nationalen und internationalen Planungsnormen wären (konzeptabhängig) 2.500-3000 Quadratmeter erforderlich.

Die sehr kleine Nutzfläche der Bibliothek lässt es trotz optimaler Raumausnutzung nicht zu, allen Nutzergruppen ausreichend bedarfgerechte Lese-, Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten an zu bieten. Für die wachsende Zahl von Schülern, die mit Recherche- und Projektaufgaben in die Bibliothek kommen, in Gruppen Themen erarbeiten oder einfach nur gemeinsam lernen, stehen bei weitem nicht genügend Arbeitsplätze zur Verfügung.

Eine dem modernen Standard entsprechende, zielgruppenorientierte Gestaltung der Bibliotheksbereiche ist kaum möglich. Die Nutzung der digitalen Angebote, der audiovisuellen Medien und der Lernprogramme im Haus ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Ziel ist es, diesen Mangel durch die Einrichtung eines gemeinsam mit der VHS betriebenen multimedialen Lernzentrums zu lösen.

2.
Wesentliches aus den vier strategischen Feldern der Stadtbibliothek
Kundenorientierung – Bildung– Informationsvermittlung - Kultur

2.1.
Kundenorientierung, Serviceleistungen

2.1.1.
Ausleihbetrieb

334.272 Besucher konnten in den Räumen im Kulturzentrum, dem Bücherbus und den Zweigstellen gezählt werden. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich Besuchshäufigkeit der Nutzer im Kulturzentrum um fast 100.000 Besuche. Ein wesentlicher Grund sind die verbesserten Möglichkeiten der Medienverlängerung, die es den Kunden ermöglicht, sich die Rückgabefristen komfortabler zu organisieren. Die Größenordnung von 1.147.469 Entleihungen im Gesamtsystem entspricht in jeder Beziehung der derzeitigen Kapazitätsgrenze.
Seit 1993 haben sich die jährlichen Entleihungszahlen der Stadtbibliothek im Kulturzentrum von 456.127 auf 922.6667 im Jahr 2008 mehr als verdoppelt. Im gleichen Zeitraum wurde die Personalausstattung reduziert. Verbesserungen sind von der derzeit laufenden Umstellung des Verbuchungsverfahrens zu erwarten. Im März 2009 erfolgt die Medienverbuchung mit. RFID/ Transponder-Etiketten. In einer späteren Ausbaustufe sind Rückgabe- und Selbstverbuchungsautomaten möglich. Selbstverbuchungsgeräte sind für Sommer 2009 geplant. Dadurch soll es möglich werden, wieder mehr Ressourcen für andere Dienste und Servicetätigkeiten freizubekommen. Auch die Zweigstellen und der Bücherbus werden sukzessive auf die neue Technik umgestellt.

2.1.2.
Bücherbus und Zweigstellen Schlösslesfeld und Bildungszentrum West

Die Außenstellen und der Bücherbus bieten ein zielgruppenspezifisches Sortiment, das sich an die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen richtet: das sind in erster Linie Kinder, (einschließlich Kindergärten und Schulen) aber auch Ältere. Neben der regulären Öffnungs- bzw. Haltezeiten bieten alle Stellen zusätzliche Besuchstermine für Schulklassen und Kindertagestätten an.

Bücherbus

Mit jährlich rund 100.000 Entleihungen ist der Bücherbus die größte „Außenstelle“ der Stadtbibliothek. Im wöchentlichen Turnus besucht die rollende Zweigstelle 12 Haltestellen in den Stadtteilen Eglosheim, Grünbühl, Hoheneck, Neckarweihingen, Oßweil, Pflugfelden und der Oststadt. Trotz der relativ kurzen Aufenthaltszeiten an den Haltestellen (eine bis zwei Stunden) ist der Bücherbus seit 1958 eine Institution und erreicht sein vorwiegend junges Publikum mit großem Erfolg. Das **50-jährige Jubiläum der ältesten kommunalen Fahrbibliothek Baden-Württembergs** am 1. Dezember 2008 fand im SWR Fernsehen, Rundfunk und in der Presse große Beachtung.

Bildungszentrum West
Der Zuwachs der Nutzung liegt deutlich im zweistelligen Bereich. Mit 63.107 Entleihungen wurde 2008 das bisher beste Ergebnis erzielt. Verbesserte statistische Auswertungen bilden die tatsächliche Nutzung der Bibliothek besser ab.
1975 als schulinterne Bibliothek eingerichtet, und 1994 auch als Stadtteilbibliothek geöffnet, ist sie mit einem Medienbestand von rund 27.000 Titeln die größte Außenstelle. Als kombinierte Schul- und Stadtteilbibliothek ist sie stark in das schulische Geschehen eingebunden, daher spielt die Funktion als Lern- und Arbeitsort eine wichtige Rolle. Die Zweigstelle bietet zahlreiche besondere Leistungen, die speziell auf die Schulen ausgerichtet sind, unter anderem auch Internet-Kurse, Veranstaltungen und Methodenunterricht.

Die Zeitschrift Focus-Schule berichtete im Heft Nr. 3/2008 unter dem Titel
„Zu Besuch beim Buch: Schulbibliotheken. Nirgends können Kinder besser schmökern, recherchieren und gemeinsam lernen“ über die Ludwigsburger Einrichtung:
„Manche Kinder wohnen fast hier“, berichtet die Bibliothekarin Yvonne von Waldenfels über ihren Arbeitsplatz im Schulzentrum Ludwigsburg West. „Für diejenigen, die zu Hause kein eigenes Zimmer haben, ist unsere Mediothek oft der einzige Platz, wo sie ungestört lernen können“. Auch in strengen muslimischen Elternhäusern sei die Schulbücherei für die Töchter als Aufenthaltsort in der Freizeit akzeptiert. Integration kommt da als Mehrwert zwischen den Buchdeckeln mit.....
Die Bibliothekarin macht vor, was eine Schulbücherei im Informationszeitalter jenseits von Leseförderung und dem Abbau von Schwellenängsten noch leisten kann und muss: In fünf verschiedenen Internet-Kursen bringt sie den Kindern bei, dass WWW mehr ist als nur Chat und E-Mail, und warum man der beliebten Wikipedia nicht blind vertrauen sollte. „Technisch haben die Schüler damit keine Probleme, aber eine Informationsquelle zu bewerten – das kann ich ihnen hier beibringen.“

Schlösslesfeld
Der positive Trend, der sich 2006 nach Abschluss der Sanierung und Neueinrichtung manifestierte, hat sich 2008 erneut bestätigt. Die Zahl der Entleihungen stieg erneut im deutlich zweistelligen Bereich. Mit 61.714 Entleihungen wurde 2008 das bisher beste Ergebnis erzielt. Verbesserte statistische Auswertungen bilden die tatsächliche Nutzung der Bibliothek besser ab. Die Zweigstelle hat als Hauptzielgruppen Familien und Senioren. Sie kooperiert eng mit umliegenden Kindertagesstätten und der Grundschule.

2.2.
Förderung von Bildung und Lebenslangem Lernen
Bildungsdienstleistungen, Bibliothekspädagogik

2.2.1
Lernort Bibliothek

Die Nutzung der Bibliothek durch Kinder und Jugendliche hat sich in den letzten Jahren enorm gesteigert – das gilt auch für die Nutzung im Zusammenhang mit schulischen Aufgabenstellungen. **Referate, Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitungen** etc.– nicht nur alleine sondern vielfach in Gruppen nutzen Schüler die Medien und Räumlichkeiten der Stadtbibliothek. Die derzeitige Nutzung übersteigt bereits sehr oft die Kapazitätsgrenzen.

Daraus erwachsen Chancen und Verpflichtungen. Die mögliche Erweiterung der Bibliothek im Kulturzentrum soll genutzt werden, um die Funktion als **zentrale Schulbibliothek**, als Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsraum für Schüler weiter zu stärken. Damit kann die Bibliothek eine wichtige Rolle innerhalb des Konzepts Innenstadtcampus übernehmen.

Auch für **Erwachsene** ist die Bibliothek ein wichtiges Lernzentrum, dessen Möglichkeiten der zusätzlichen Vermittlung bedürfen. Dabei kooperiert die Stadtbibliothek auch mit den Trägern von Integrationskursen und bietet für diese Klientel spezielle Einführungen an.

2.2.2
Spezielle Dienstleistungen für Schulen und Kindergärten

- **Das Vorlesenetz Ludwigsburg – ein Erfolgsmodell**
  Das am 23. November 2007 gestartete „Vorlesenetz Ludwigsburg“ hat sich rasch zu einem der erfolgreichsten Projekte ehrenamtlichen Engagements in Ludwigsburg entwickelt. Ziel war, an Kindertagesstätten und Grundschulen mit Ehrenamtlichen ein regelmäßiges Vorleseangebot für Kleingruppen zu schaffen. Wenige Monate nach dem Start sind 67 Vorlesepaten an 36 Kindertagesstätten und Grundschulen aktiv. Die Zahl ist bis Ende 2008 auf 87 aktive Vorlesepaten und -patinnen angestiegen. Die Stadtbibliothek koordiniert das Ludwigsburger Vorlesenetz in enger Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen.
  Die Organisation, Werbung, Vorleserschulungen, Erfahrungsaustausch des Netzes liegen in Verantwortung der Stadtbibliothek. Die Finanzierung der Werbemittel und Schulungen hat erneut die Wohnungsbau Ludwigsburg übernommen. Für die Vorlesepaten führt die Stadtbibliothek regelmäßige professionelle Fortbildungen durch, die große Resonanz finden.

- **Einrichtung von Leseinseln (Minibibliotheken) in den Kindertagesstätten**

  In den meisten Ludwigsburger Kindertagesstätten sollen kleine Bibliotheken eingerichtet werden, die jeweils ca. 100 Titel umfassen und die in einem einheitlichen Designmöbel präsentiert werden. Damit soll eine Grundlage für eine qualitativ und quantitativ angemessene und den Themen des Orientierungsplans angepasste Buchausstattung gelegt werden. Die Leseinseln enthalten auch Ratgeber, die sich an Eltern richten.
  Auch die mittlerweile 87 Vorlesepaten können künftig auf die Bestände der Leseinseln zurückgreifen.

- Die Stadtbibliothek führt modulare **didaktische Programme** zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz für die verschiedenen Schulstufen durch. Über die Inhalte traditioneller Klassenführungen hinaus orientieren sich die Programme an den Bildungsplänen, den aktuellen Unterrichtsschwerpunkten sowie am Recherchebedarf für Referate, Hausarbeiten, Projektunterricht bzw. GFS. Ziel ist es, die Schulen bei der Vermittlung der Kompetenzen zum selbständigen Erarbeiten von Wissen zu unterstützen. 2008 wurden **97 Schulungsprogramme für Schulklassen** durchgeführt.

- Über die regulären Öffnungszeiten hinaus werden regelmäßige Sonderöffnungstermine für Kindertagesstätten und Schulen angeboten.

- Bildungsangebote der Stadtbibliothek in der offenen Ganztagesschule nach dem Jugendbegleitermodell.

- Für die Schwerpunktthemen können Kindergärten und Schulen in der Stadtbibliothek **Medienkoffer** entleihen, die ein speziell zusammengestelltes Sortiment an Büchern und anderen Medien enthalten. 2008 wurden 154 Medienkoffer entliehen.

- **Bücherkisten** für die Klasse zu anderen Themen werden auf Anforderung zusammengestellt. 2008 wurden 125 individuelle Medienkisten „gepackt".

- **Handapparate** zu Unterrichtsthemen werden für die Schüler in den Räumen der Bibliothek als Präsenzbestand nach Wunsch der Lehrkräfte bereitgestellt.

- Für den **Schulbedarf** können Lehrkräfte die Stadtbibliothek kostenfrei benutzen.

- Zu aktuellen Themen werden **Empfehlungslisten** mit in der Stadtbibliothek verfügbaren Titeln veröffentlicht.

- **Lernhilfen** für alle Fächer, sowie Umfangreiche Materialien zur Prüfungsvorbereitung für Haupt-, Realschulabschluss sowie Abitur.

- **Themenbereich „Wissen.de" im Jugendbereich.**
  Als leichter Zugang zu Büchern, die für Referate, Hausarbeiten, Projektprüfungen, GFS der Klassen 7-9 hilfreich sind. Sie sprechen auch weniger lesegewohnte Jugendliche an, da sie viele Abbildungen enthalten und die Texte nicht zu umfangreich sind.

- Ein erheblicher Anteil der **Literaturveranstaltungen für Kinder** wird in Abstimmung mit den Schulen und für diese organisiert.

- „Musikalische Geschichteninsel“ – Kooperationsveranstaltungen mit der Jugendmusikschule verbinden Text und Musik..

2.2.3
Leseförderung und Medienpädagogik

Unter dem Begriff „Leseförderung“ sind Aktivitäten summiert, die die positive Beeinflussung von Grundeinstellungen, Motivation und sprachlicher Befähigung zum Umgang mit Texten und Büchern zum Ziel haben. So verstanden beginnt „Leseförderung“ bereits Jahre vor dem Schuleintritt mit Bilderbüchern, Vorlesen und Erzählen. Die Stadtbibliothek ist immer stärker „außer Haus“ aktiv, um noch mehr Kinder und Eltern zu erreichen.
Seit Oktober 2007 ist eine Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Medienpädagogik von der Jugendförderung zur Stadtbibliothek umgesetzt. Die Aufgaben: Weiterentwicklung und Durchführung medienpädagogischer Programme, Angebote in der Ganztagesschule, Kontaktarbeit zu Schulen.

211 Kinderveranstaltungen

Autorenbegegnungen, Werkstatt-Angebote in den Schulferien, Figurentheater und etliche Veranstaltungsreihen, die überwiegend mit Ehrenamtlichen und eigenem Personal durchgeführt werden, erfreuen sich großen Zuspruchs bei Ludwigsburger Schulen, bei Eltern und Kindern.

„Aktion Lesestart“ für Schulanfänger
Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Rektorat der Ludwigsburger Grund-, Haupt- und Realschulen richtet sich die Werbeaktion „Lesestart“ an alle Schulanfänger und deren Eltern. Mehrsprachige Informationsmaterialien, die für das Vorlesen und den Umgang mit Büchern werben, ein Bilderbuch, kleine Geschenke sowie Gutscheine zum kostenfreien Testen der Stadtbibliothek für Eltern werden in allen Schulklassen verteilt. Eigens für diesen Anlass wurde ein Theater-Musikstück mit dem Titel: „Ratz Fatz Opa Glatz“ neu entwickelt. Das Thema des Stücks ist Lesen, wie Lesen die Fantasie anregt, zu Abenteuern verführen kann und Freundschaften stiftet. Das

Theaterstück endet mit einem Rundgang durch die Kinderbücherei. 678 Schulanfänger haben die Aufführungen besucht. Sponsoren sind die Kreissparkasse und die IKEA-Stiftung.

Leseförderung mit Antolin
„Antolin“ ist ein webbasiertes Leseförderprogramm, ein Buchportal für Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse, das auch an Ludwigsburger Schulen eingesetzt wird. Der gesamte Buchbestands ist mit Antolin-Aufklebern mit den empfohlenen Klassenstufen gekennzeichnet und über den EDV-Katalog recherchierbar.

Kooperation mit dem Initiativkreis Zivilcourage.
Kreativwerkstätten zum Thema Gewalt/Zivilcourage, von literarischen Texten inspiriert.

Ferienprogramme
Veranstaltungen und medienpädagogische Workshops.

Internationale Geschichteninsel:
Am ersten Dienstag im Monat lesen internationale Vorlesepatinnen in ihrer jeweiligen Muttersprache (spanisch, türkisch, kroatisch, französisch) vor. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.
Storytime
Veranstaltungsreihe zum spielerischen Englischlernen mit Bilderbüchern, Geschichten und Wortspielen für Kinder von drei bis sechs Jahren.

Kibü-Kerle-Club
Ein seit mehreren Jahren bestehendes offenes Angebot zur Lesemotivation und Medienpädagogik für Jungs im Alter von 7 bis 10 Jahren unter fachlicher pädagogischer (männlicher) Leitung. Jeden Mittwoch bringt der Clubbetreuer spannende Geschichten, Spiele, Rätsel, Buchtipps und manch andere Überraschung mit. Die Teilnehmer erhalten einen Clubausweis und ein Clubheft.

Bilderbuchsamstag
Jede Samstag um 10.30 Uhr werden für die jüngsten Besucher in der Kinderbücherei Bilderbuchgeschichten vorgelesen oder Bilderbuchkinos gezeigt.

Märchen und Malen
In den Zweigstellen Schlösslesfeld und West finden jeweils einmal im Monat sehr gut besuchte Vorlesenachmittage mit anschließendem Mal-, bzw. Bastelangebot statt.

2.3.
Informationsvermittlung und digitale Dienstleistungen

2.3.1
Interkommunale Onlinebibliothek „Onlinebibliothek-LB“ am 24.9.2008 gestartet

Gemeinsam mit Asperg, Bietigheim-Bissingen, Ditzingen, Gerlingen, Kornwestheim konnte unter Ludwigsburger Federführung die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ realisiert werden. Die modellhaften Strukturen interkommunaler Zusammenarbeit in Ludwigsburg haben den Weg zu einem viel beachteten Verbundprojekt geebnet, das landesweite Vorbildfunktion hat. Der anteilig finanzierte Bestand an anfangs 10.500 elektronischen Medien – Bücher, Hörbücher, Filme und Zeitschriften – ist Gemeinschafteigentum und wird in den nächsten Jahren sukzessiv ausgebaut. Der Verbund ist offen für weitere Mitglieder. Inhaltliche Schwerpunkte liegen bei Schule und Lernen, Beruf und Karriere, EDV, Medizin, Ratgeber und Reisen. Beispielsweise können Schüler von zu Hause aus für die Schule benötigtes Material aus der Bibliothek herunterladen. Auch einige Zeitungen und Zeitschriften sowie Romane können 24 Stunden am Tag heruntergeladen werden.

www.onlinebibliothek-lb.de

2.3.2 Weitere Services

Der virtuelle Besuch wächst stetig. Im Jahr 2008 nutzen **127.413 Besucher die Homepage** www.stabi-ludwigsburg.de als Ausgangspunkt für die zahlreichen Online-Servicedienstleistungen der Stadtbibliothek, 10,5% mehr als 2007. Im Mittelpunkt steht hierbei der Online-Katalog , über den im Jahr 2008 mehr als 650.000 Suchanfragen abgeschickt wurden, 6% mehr als im Vorjahr.
Recherchen im Bibliothekskatalog, Kontoeinsicht, Vormerkungen und Leihfristverlängerungen via Internet rund um die Uhr sind seit 1998 fester Bestandteil der elektronischen Dienste. Seither zählt die

Stadtbibliothek Jahr für Jahr mehr Besucher, die via Internet Dienstleistungen nutzen. 127.413 mal war das 2008 der Fall, was bereits 38% der in den Häusern und im Bücherbus gezählten Besucher entspricht.

Die im vergangenen Jahr neu hinzu gekommene „Onlinebibliothek-LB“ ergänzt das **Rechercheportal„Bibnetz“,** das die Recherche in diversen regionalen und überregionalen Bibliothekskatalogen, derzeit über 50 zum Teil kostenpflichtigen (Presse-)Datenbanken und weiteren Informationsquellen mittels einer einheitlichen Suchmaske bietet. Registrierte Kunden der Stadtbibliothek können einen Teil der lizenzpflichtigen Datenbanken auch von zuhause aus nutzen. Über einen Profildienst kann man sich über Neuerwerbungen der Bibliothek zum eigenen Interessenprofil informieren lassen.

Der **Informationsservice (ISRV)** der Stadtbibliothek bietet angemeldeten Benutzern die Möglichkeit, Benachrichtigungen für vorgemerkte bzw. überfällige Medien (1. Mahnung) auch in elektronischer Form per E-Mail zu erhalten. Mittlerweile haben sich rund 1500 Benutzer für dieses Angebot registrieren lassen.

Der **Internet-Servicebereich** der Stadtbibliothek umfasst neben dem ISRV auch die Möglichkeit **Ausweisverluste bzw. Adressänderungen** online anzuzeigen. Benutzer haben die Möglichkeit, sich für einen **Newsletter** zu registrieren, der über die aktuellsten Veranstaltungen der Stadtbibliothek informiert.

Landesweite zentrale Auftaktveranstaltung zum Tag der Bibliotheken 2008

2.4
Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge

2.4.1
Eine begehrte Kooperationspartnerin - die Stadtbibliothek als Teil der Ludwigsburger Kultur

Als öffentlicher Ort mit sehr hoher Besucherfrequenz ist die Bibliothek für die Funktion eines „kulturellen Marktplatzes“ der Stadt prädestiniert. Sie verbindet das Buch und die Vermittlung kulturellen Erbes mit modernen Medien und Inhalten und ist zugleich öffentlicher Kommunikationsraum. Die Vermittlung von Literatur ist eine der traditionellen Bibliotheksaufgaben.
Die Aktivitäten im Bereich Veranstaltungen wurden deutlich ausgeweitet. Dazu haben Kooperationen und Sponsoren wesentlich beigetragen.

2008 wurden 211 Kinder-/Jugend-Veranstaltungen mit rund 4.700 Besuchern durchgeführt (2006: 148, 2007: 188 Veranstaltungen). Der Schwerpunkt liegt auf Literaturveranstaltungen für Kinder, die zugleich das Ziel haben, die Lesemotivation zu fördern. Auch im Erwachsenenbereich wurden mit 59 Veranstaltungen und 4.600 Besuchern deutlich mehr Aktivitäten durchgeführt als in den Vorjahren. Neben literarischen Veranstaltungen bestimmen vor allem Sachthemen die Inhalte.

Beispiele:

75 Jahre Bücherverbrennung der Nazionalsozialisten

Zum 75. Mal jährt sich am 10. Mai 2008 die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten. Die Stadtbibliothek erinnert an die Schriftstellerinnen und Schriftsteller, deren Bücher verbrannt wurden. Oberbürgermeister Werner Spec, die Stadträte Rosina Kopf, Albrecht Bergold und Siegfried Rapp, Ingrid Hönlinger von Amnesty International, Dr. Sigrid Pohl von der Schubart-Buchhandlung, Hermann Aigner, Dr. Wolfgang Zoll und Rektor Reiner Hohloch lesen in der Stadtbibliothek aus Werken verbotener Autoren.

Literanto – Literatur der Kulturen

Im Rahmen des Baden-Württembergischen Literatursommers unter dem Motto „Literanto – Kulturen begegnen“ lädt die Stadtbibliothek fünf interkulturelle Autorinnen und Autoren ein, aus ihren Werken zu lesen und Einblicke in ihre Lebens- und Schaffenswelt zu geben. Prinz Asfa Wossen-Asserate und Wladimir Kaminer sind im Kulturzentrum zu Gast, andere Lesungen werden in Zusammenarbeit mit dem alevitischen Kulturzentrum, dem türkischen Elternverein LUTEV, dem griechischen Lyzeum und dem Verein Frauen für Frauen in deren Räumlichkeiten durchgeführt.

Landesweiter Auftakt zum Tag der Bibliotheken am 24.10.2008

Zur zentralen Auftaktveranstaltung hat der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband zu einem Bibliotheksfrühstück mit Podiumsdiskussion eingeladen. Den Festvortrag hielt Ernst Elitz. Elitz legte ein klares Bekenntnis zum Buch ab und drückte die Überzeugung aus, das es auch im Zeitalter elektronischer Medien und E-Books nicht von seinem wichtigen Platz verdrängt wird. Die Podiumsdiskussion an der neben dem Vorsitzenden und der Geschäftsführerin des Landesverbandes, Staatssekretär Georg Wacker und Ingrid Bussmann, auch Vertreter des Städte- und Gemeindetags sowie

des Volkshochschulverbands beteiligt waren, stellte die Bedeutung der Bibliotheken für das lebenslange Lernen in den Mittelpunkt.

Tag der offenen Tür mit Literaturfest – ein Sonntag im Zeichen von Literatur

Nachdem Premiere der Kombination zwischen Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek und Literaturfest im vergangenen Jahr ein großer Erfolg war, folgte 2008 mit ebenso großem Erfolg die zweite Auflage. Das Programm war mit 44 Veranstaltungen deutlich umfangreicher als im Vorjahr, die Besucherzahl überstieg die 3000er Marke. Buchhändler, Vereine, Verleger, junge Drehbuchautoren aus der Filmakademie, örtliche Literaturzirkel und Schriftsteller beteiligten sich und gestalteten unentgeltlich eigene Programmpunkte. Im 30-Minuten-Takt fanden auf der Hauptbühne in der Kantine und an mehreren anderen Orten, wie dem Ratskellerpavillon, dem Museum, der Bibliothek Lesungen und Literaturpräsentationen statt. Ein umfangreiches Kinderprogramm, der jährliche Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek, ein gastronomisches Angebot und ein Markt, an dem sich die Ludwigsburger Literaturakteure an ihren Ständen präsentierten, ergänzten das Programm.

Eröffnung: Lesung Feridun Zaimoglu

Großeinkauf beim Bücherflohmarkt

Literaturmarkt: Begegnungen und Gespräche

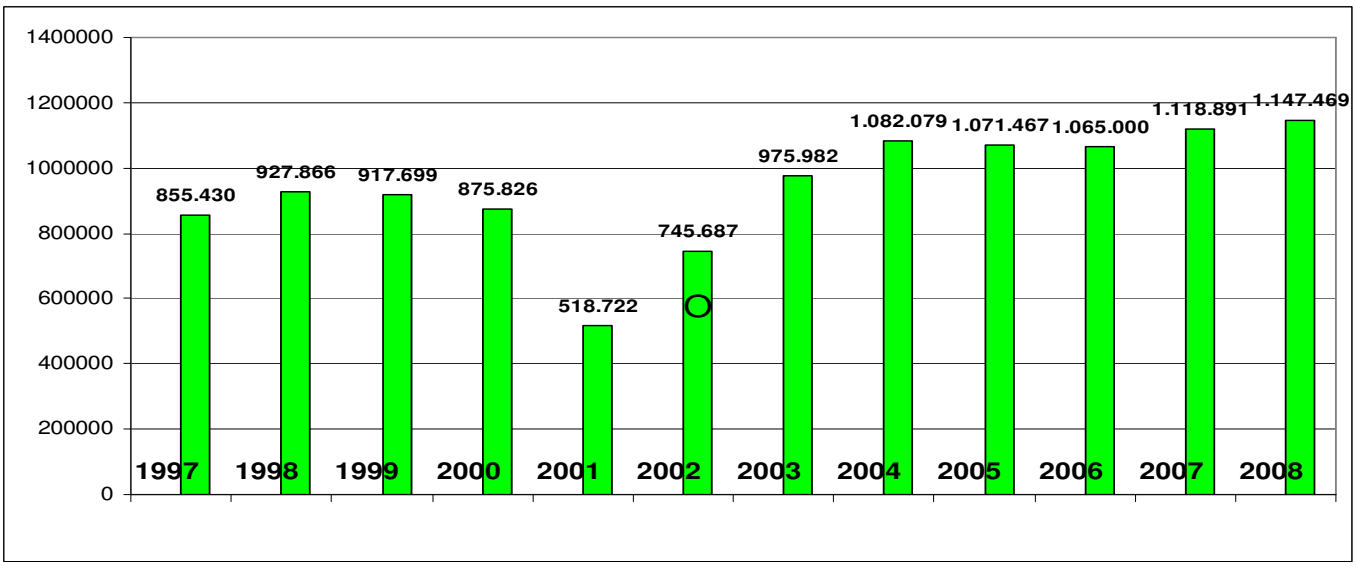
Stadtbibliothek Ludwigsburg
Leistungskennzahlen

2004 bis 2009

	2009	2008	2007	2006	2005	2004
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Einwohnerzahl	87400	87.349	87400	87349	87325	87720
0. Basisdaten						
Besucher	**340.000**	**334.272**	**434.392**	**417.285**	**425.839**	**409.500**
Stammpersonal in Vollzeitkräften	25,75	25,75	25,75	25,99	25,99	25,99
Arbeitsgelegenheiten u.ä.(Vollzeit-Äquivalente)	2	3,5	2,5	2	1,32	0
1. Auftragserfüllung						
1.1 Bereitstellung und Vermittlung						
v.Medien u.Information						
Bestand Exemplare (ohne Zeitschriften)	200.000	207.290	200.470	197.800	197.292	209.717
Historischer Bestand/Magazinbestand	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Zugang Bücher und andere Medien	18.000	19.529	18.917	18.000	18.803	17.328
Abgang Bücher und andere Medien	17.000	12.709	16.247	17.492	22.865	15.149
Bestandserneuerung in %	9,0%	9,4%	9,4%	9,1%	9,5%	8,3%
% vom Bestand nicht älter als 5 Jahre	47,0%	47,0%	45,4%	45,6%	45,4%	40,6%
Entleihungen	1.150.000	1.147.469	1.118.891	1.061.323	1.072.041	1.082.079
Entleihungen Onlinebibliothek						
Entleihungen je Einwohner	13,2	13,1	12,8	12,2	12,3	12,3
Neuanmeldungen	3.300	3.292	3.070	3.220	3.444	4.023
Bibliothekarische Auskünfte	30.000	30.224	28.115	23.491	29.239	41.600
1.2 Veranstaltungen						
Führungen und Programme für Medienkompetenz	140	144	138	108	87	95
Zahl der öffentlichen Veranstaltungen	220	270	255	191	132	151
Teilnehmer insgesamt		12.520	11.821	10.513	5.695	8.733
2. Kundenorientierung						
Öffnungsstunden absolut	4.200	4.309	4.195	4.152	4.386	4.964
Besucher pro Öffnungsstunde	81	78	104	101	97	82
Aktive Entleiher (eigener Ausweis)	16.000	16.011	16.008	16.568	16.874	17.125
3. Wirtschaftlichkeit						
(ohne kalkulator. Kosten)						
Zuschußbedarf pro Einwohner	19,53	18,94	19,09	17,95	17,33	17,11
Zuschußbedarf pro Besucher Euro	5,02	4,95	3,84	3,76	3,55	3,64
4. Mitarbeiterorientierung						
Entleihungen je Personalstelle	44.660	44.562	43.452	40.836	41.248	41.634
Anteil Fortbild.an Gesamtarbeitszeit		1,2%	1,4%	1,4%	1,5%	1,1%

Entwicklung der Medienentleihungen im Gesamtsystem 1997 bis 2008

Entleihungszahlen ab 2005 ohne Poppenweiler, ab 2006 ohne Neckarweihingen



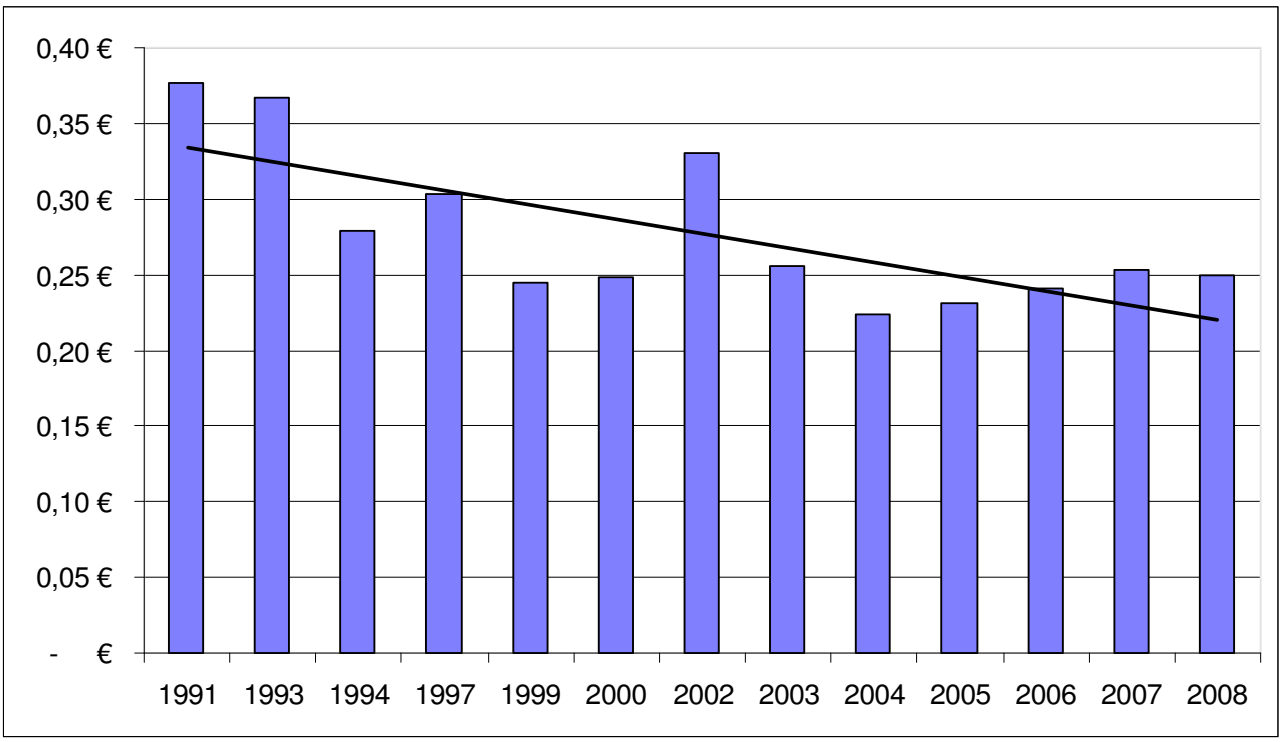
Stadtbibliothek Ludwigsburg
Finanzkennzahlen

2004 bis 2009

Bezug zum Haushaltsplan: Unterabschnitt 1.3520

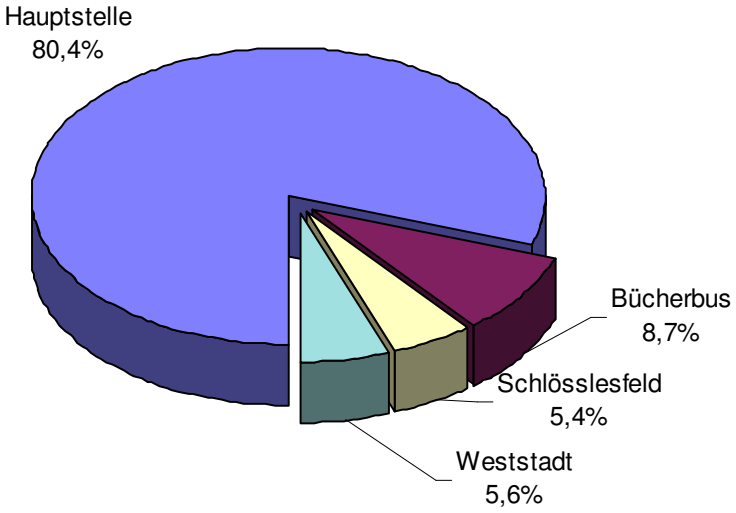
	2009	2008	2007	2006	2005	2004
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Einnahmen Verwaltungshaushalt						
Benutzungsgebühren	140.000	140.102	130.900	133.400	129.971	123.509
Versäumnisgebühren	75.000	79.745	75.530	74.493	80.596	74.043
Sonstige (Kopiergerät, Internet	43.500	62.798	27.323	90.436	31.009	28.437
Zuweisungen, Sponsoren, Ersätze)						
Gesamteinnahmen VwH	**258.500**	**282.645**	**233.753**	**298.329**	**241.576**	**225.989**
Ausgaben Verwaltungshaushalt						
Personalausgaben	1.429.950	1.344.737	1.327.776	1.297.569	1.253.968	1.224.342
Sachausgaben	199.800	270.800	246.355	274.971	213.360	204.434
Neuanschaffung Medien	254.500	249.503	255.406	228.405	218.600	218.410
Zeitschriften/ Zeitungen	30.000	32.520	28.051	27.160	28.659	23.466
Unterhaltung Medien/Geräte	40.000	28.105	33.990	27.143	35.184	39.137
Zuschüsse an Bücherei-Vereine	11.000	11.000	11.007	10.810	5.178	4.780
Summe VwHH ohne kalk. Kosten	**1.965.250**	**1.936.665**	**1.902.585**	**1.866.058**	**1.754.949**	**1.714.569**
Summe Sachausgaben VwHH	**535.300**	**591.928**	**574.809**	**568.489**	**500.981**	**490.227**
Innere Verrechnungen, Kalk. Kosten	1.120.600	1.045.750	1.091.000		634.700	649.450
Summe VwHH mit Inneren Verrechnungen	3.085.850	2.982.415	2.993.585	1.866.058	2.389.649	2.364.019
Zuschussbedarf ohne kalk.Kosten	**1.706.750**	**1.654.020**	**1.668.832**	**1.567.729**	**1.513.373**	**1.488.580**
Zuschussbedarf mit kalk. Kosten	2.827.350	2.699.770	2.759.832	1.567.729	2.148.073	2.138.030
Kostendeckungsgrad in %	**13,15**	**14,59**	**12,29**	**15,99**	**13,77**	**13,18**
(ohne Berücks. kalkulator. Aufwandes)						
Ausgaben Vermögenshaushalt		185.450	21.143	43.100	82.600	12.419
Medienetat pro Entleihung	**0,25**	**0,25**	**0,25**	**0,23**	**0,23**	**0,22**

Stagnation: Verhältnis Medienetat zu Entleihungen in EUR je Entleihung



Zusatzinformationen 1

Ausleihen nach Bibliotheksstellen 2008
Gesamt: 1.147.469



Entwicklung der Medienentleihungen nach Bibliotheksstellen

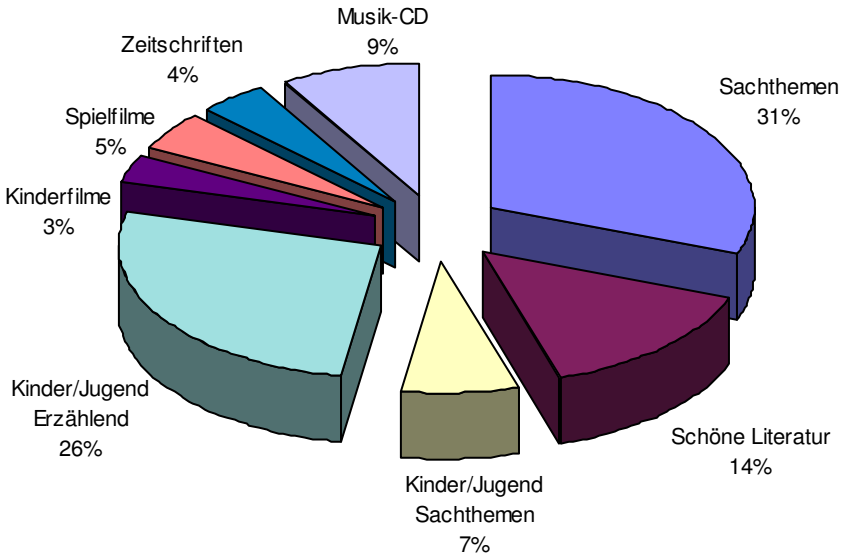
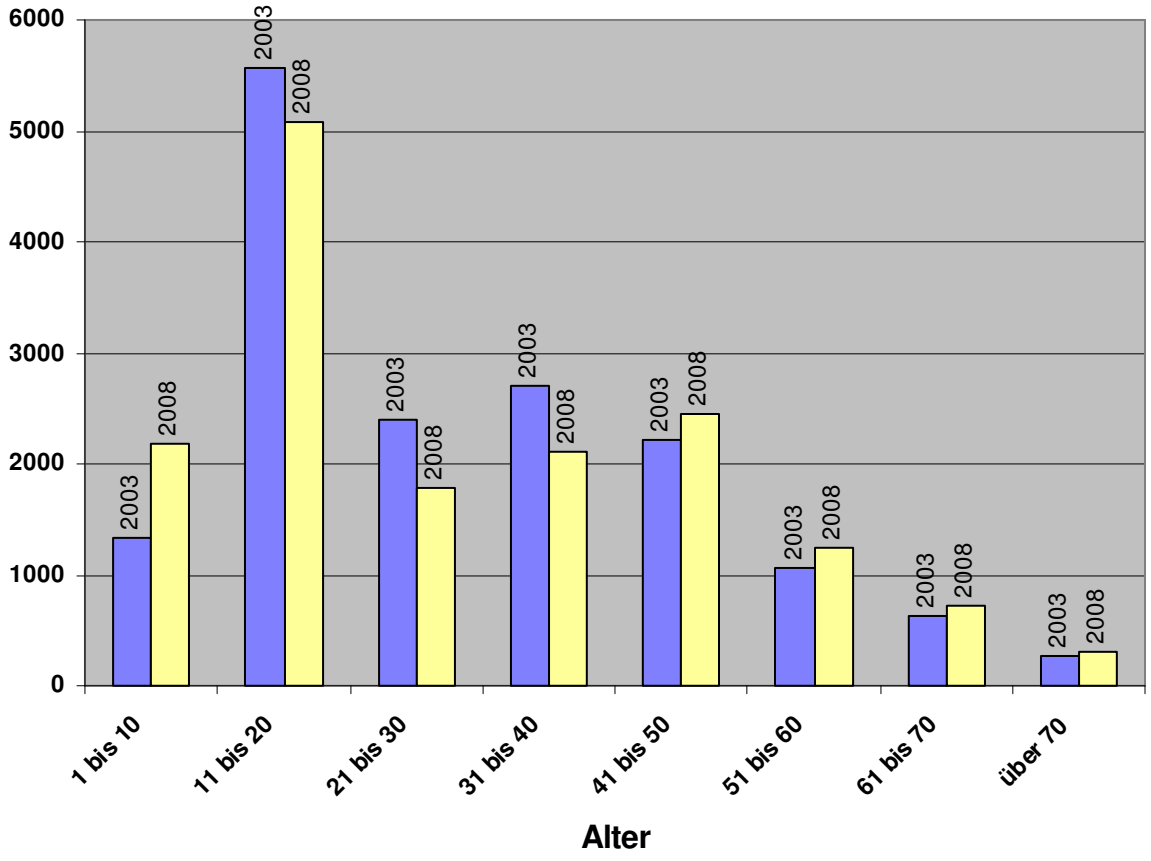
	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Kulturzentrum	922.667	932.331	878.874	875.654	863.991	751.350
Bücherbus	99.385	97.673	97.609	103.198	106.008	107.550
Schlößlesfeld	61.714	44.168	39.816	34.336	37.042	42.274
Weststadt	63.703	44.719	45.024	49.513	53.159	52.040
Neckarweihingen		0	0	9.340	10.821	10.469
Poppenweiler (Verein)		0	0	0	11.058	12.299
Gesamtsumme	1.147.469	1.118.891	1.061.323	1.072.041	1.082.079	975.982

Sonstige Dienstleistungen 2008

			Anzahl	Besucher
Veranstaltungen Erwachsene			59	4.615
Veranstaltungen Kinder			211	4.636
Schulungsprogramme für Schulklassen			97	2.230
Bibliothekseinführungen Erwachsene			39	801
Führungen Fachbesucher			3	29
Benutzerschulungen: Internet, Online-Katalog oder CD-ROM			6	24
Zugriffe aus dem Internet auf die Seiten der Bibliothek			935.000	127.413
Entleihungen Onlinebibliothek-LB durch Ludwigsburger Nutzer			3.268	
Themenkistenausleihe an Kindergärten/Schulen			125	
Besuche in Kindergärten/Schulen			9	
Handapparate/Medienzus-stellungen für den Schulunterricht			125	
Sonderöffnungstermine für Schulklassen oder Kindergärten			133	
Leihverkehr	gebend	(Entleihungen an Lankreis-Bibliotheken)	1.349	
Leihverkehr	nehmend	(Bestellungen bei anderen Bibliotheken)	300	

Zusatzinformationen 2

Ausleihanteile der Medien bzw. Themen 2008



Benutzerstruktur nach Altersgruppen
Auswertung nach Zahl der Ausweise, auf die 2003 und 2008 entliehen wurde